

Traumberuf Musiker

Interview mit Tobias van de Loch

Der Komponist der Weihnachtskantate „Er hat Abraham gesehen“, die er eigenhändig dirigierte, stellte sich während seines Besuchs in Peine den „Redakteuren“ des Wahlpflichtkurses Schulzeitung für ein Interview zur Verfügung.

WPK SZ:

Hallo! Guten Tag Tobias van de Loch. Wir freuen uns, dass Sie sich zu diesem Interview bereit erklärt haben. Wir sind Laura Turek und Niklas Kaiser. Wir sind Redakteure des Wahlpflichtkurses Schülerzeitung. Wie sind Sie nach Peine gekommen?

van de Loch:

Ich bin mit dem Zug von Düsseldorf nach Braunschweig gefahren. Dort wurde ich von einem Freund nach Peine mitgenommen und wohne hier in einem Hotel.

WPK SZ:

Sie, Tobias van de Loch, sind Dirigent und Komponist. Wie sind Sie dazu gekommen?

van de Loch:

Ich bin schon früh in die Musikschule gegangen und konnte dort bereits Klavier spielen.

WPK SZ:

Wie alt waren Sie, als Sie den Wunsch hatten Dirigent zu werden?

van de Loch:

Mit 13 Jahren hatte ich bereits den Wunsch, Dirigent zu werden. Ich habe Unterricht genommen und mit 16 Jahren hatte ich einen eigenen Kinderchor.

WPK SZ:

Ist Ihr Traumberuf schon immer Dirigent gewesen oder gab es mal einen anderen Berufswunsch?

van de Loch:

Naja, ich bin zwar Dirigent, aber mein Traumberuf war es schon immer, Musiker zu werden.

WPK SZ:

Sie sind ja nicht nur Dirigent, sondern auch Komponist. Gibt es manchmal Tage, an denen Sie keine Idee haben, was Sie komponieren können?

van de Loch:

Es gibt manchmal Tage, an denen mir nicht immer gleich etwas einfällt. Es dauert aber auch sehr lange, bis ein Stück, welches ich komponiere, fertiggestellt ist. Ich sitze jeden Tag ein paar Stunden daran.

WPK SZ:

Wie viele Stücke haben Sie schon komponiert?

van de Loch:

Ich habe schon über zweihundert Stücke geschrieben. Die genaue Anzahl habe ich leider nicht im Kopf..

WPK SZ:

Freut es Sie, wenn Sie sehen, wie Kinder oder Erwachsene Stücke, die Sie komponiert haben, aufführen?

van de Loch:

Es ist das Beste und das Größte, wenn ich sehe wie von mir komponierte Stücke aufgeführt werden.

WPK SZ:

Welche Wünsche oder Träume haben Sie für die Zukunft?

van de Loch:

Große Werke zu schreiben mit Gesang und Chor.

WPK SZ:

Möchten Sie noch ein neues Instrument dazu lernen?

van de Loch:

Nein, möchte ich nicht. Ich kann alle Tasteninstrumente spielen.

WPK SZ:

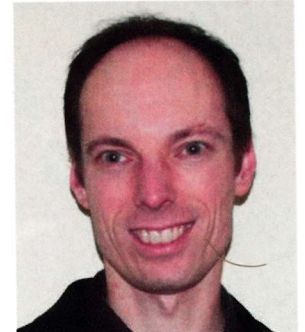
Gab es damals in Ihrer Schulzeit so etwas wie ein Praktikum, das Ihnen Ihren Berufswunsch näher gebracht hat?

van de Loch:

Nein, das gab es leider nicht. Ich habe ja als Erstes auch Wirtschaft studiert und habe später dann ein Praktikum bei der Rheinischen Zeitung gemacht.

WPK SZ:

Vielen lieben Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben für das Interview. Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Tag!



Laura Turek (9b), Niklas Kaiser (9b)